

Führen Banken Veränderungen aus oder machen sie sie?

von **Eric Usher**, Leiter der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen



Werden Finanzinstitute beim Klimawandel lediglich „Ausführer“, indem sie auf sektorale Veränderungen reagieren? Oder werden sie „Macher“ sein und Maßnahmen ergreifen, um Lösungen und Widerstandsfähigkeit gegenüber dem Klimawandel zu entwickeln?

Dazu erarbeitete [UNEP FI](#) mit 32 Banken, darunter BNP Paribas, die UN Principles for Responsible Banking (PRB), die bei Einführung 2019 von 129 Banken unterzeichnet wurden. Die meisten hatten ein transaktionsbasiertes Umwelt- und Sozialrisikomanagement, doch fehlte die Vernetzung, um ESG-Risiken strategisch portfolioübergreifend zu verstehen.

PRB bedeutete einen Wechsel von transaktionsbasierter Denkweise zu einer Ausrichtung von Produkten, Services und Portfolios auf die größten individuellen und gesellschaftlichen Herausforderungen und Bedürfnisse – eine neue Sichtweise

der Branche. Trägt ihre Finanzierung zum Klimawandel bei oder dient sie der Förderung der Gesellschaft?

Die PRB fordern von Banken, die Auswirkungen ihrer Geschäftsbereiche zu analysieren: Schaffung von Arbeitsplätzen, Klima oder Verlust der Biodiversität, Gleichberechtigung usw. Die Unterzeichner müssen Ziele dort setzen, wo sie den größten Einfluss haben, z. B. wie die Ausrichtung auf das Netto-Null-Ziel für 2050. Jährliche Offenlegungen sorgen für Rechenschaftspflicht und müssen bis zum dritten Jahr der Umsetzung und durch Beiträge des PRB-Beratungsgremiums sichergestellt werden.

Die PRB haben 325 Mitglieder aus 80 Ländern, mit einem Vermögen von 90 Billionen Dollar, der Hälfte des weltweiten Bankensektors. Fortschritte und verbesserungswürdige Bereiche werden im [zweijährlichen PRB-Fortschrittsbericht](#) vom September 2023 detailliert beschrieben.

Insgesamt sind die PRB wichtig, um sicherzustellen, dass ein wachsender Teil der Branche versucht, verantwortungsvolle Banker zu werden.

BETEILIGTE MÜSSEN VERANTWORTUNG FÜR BESCHLEUNIGUNG DES ÜBERGANGS ÜBERNEHMEN

Die Herausforderungen erfordern eine enorme Umgestaltung von Gesellschaft und Wirtschaft. Es sind große Investitionen erforderlich, um industrielle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Modelle zu verändern. Um 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen, [müssen jährliche Investitionen in erneuerbare Energien nach Angaben der IEA bis 2030 mehr als verdreifacht werden.](#)

Die Finanzakteure sind gut positioniert, um Kapital, Vermögenswerte und Fachwissen für diesen Übergang einzusetzen. Sie sind Teil einer Verantwortungskette, zu der andere Akteure gehören.

Sie vergeben Kredite, erleichtern die Emission von Schuldtiteln, verwalten Kundenvermögen usw., aber sind nicht die Eigentümer. Ihre Rolle ist, ihre Position zu nutzen und Ressourcen einzusetzen, um das System zu beeinflussen und den Übergang zu einer kohlenstoffärmeren Welt zu fördern. Es ist ein neues Thema und wird noch nicht perfekt gehandhabt, aber es werden Fortschritte gemacht.

Antoine Sire, Head of Company Engagement bei BNP Paribas



Grundsätze für verantwortungsvolles Bankwesen

Dies wurde unter der Schirmherrschaft der UN begonnen und beschreibt einen Rahmen, der dem nachhaltigen Finanzwesen Zweck, Vision und Ziel gibt. Die Banken verpflichten sich, diese Prinzipien in allen Geschäftsbereichen und Ebenen (Strategie, Portfolio und Transaktion) zu verankern.



Grundsatz 1 Ausrichtung

Ausrichtung unserer Geschäftsstrategie an den Bedürfnissen der Menschen, den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDG), dem Pariser Klimaabkommen und anderen relevanten Rahmenwerken.



Grundsatz 2 Auswirkung

Kontinuierliche Steigerung unserer positiven Auswirkungen bei gleichzeitiger Reduzierung unserer negativen Auswirkungen.



Grundsatz 3 Kunden

Verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden, um gemeinsamen Wohlstand für heutige und zukünftige Generationen zu schaffen.



Grundsatz 4 Interessenvertreter

Konsultation, Engagement und Partnerschaft mit den relevanten Stakeholdern, um die Ziele der Gesellschaft zu erreichen.



Grundsatz 5 Governance

Umsetzung unserer Verpflichtung zu diesen Grundsätzen durch eine effektive Unternehmensführung und eine Kultur des verantwortungsvollen Bankgeschäfts.



Grundsatz 6 Verantwortlichkeit

Regelmäßige Überprüfung der Umsetzung dieser Grundsätze und Verpflichtung zu Transparenz und Rechenschaft über unsere Auswirkungen.



Was steht auf dem Spiel?

Die Rolle des Finanzsektors im Übergangsprozess

Finanzakteure allein können die Wirtschaft nicht ändern, aber den Übergang fördern, indem sie unverzichtbare öffentliche Maßnahmen ergänzen.

Finanzinstitute können Schneeballeffekt auslösen

von Laurence Pessez,
Head of Corporate Social
Responsibility bei BNP Paribas



Banken müssen Akteure auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu unterstützen und Ressourcen nutzen, um die Finanzierung der notwendigen enormen Investitionen zu ermöglichen.

Für Finanzinstitute ist der Übergang zur Nachhaltigkeit eine strategische Herausforderung. Sie müssen Klimawandel und Verlust der Artenvielfalt bei Geschäften berücksichtigen und sicherstellen, dass sie die Situation verbessern, statt zu verschlimmern.

Banken sind wichtig bei der Finanzierung der Realwirtschaft. Sie können Finanzmittel für einen bestimmten Sektor bereitstellen oder sie von der Erreichung nachhaltiger Ziele oder der Übernahme bewährter Verfahren abhängig machen.

Die Entscheidungen und öffentlichen Erklärungen von Großbanken und Vermögensverwaltern werden genau auf globale Auswirkungen, die über Geschäftstätigkeiten hinausgehen, geprüft. Wenn eine Bank ihre Finanzierungen für Akteure in einem sensiblen Sektor von nachhaltigen Zielen abhängig macht, setzt sie ihren Einfluss ein. Wenn viele Institute sich verpflichten, Aktivitäten auf die Finanzierung einer Welt zu lenken, die 2050 kohlenstoffneutral ist, hat dies einen realen Einfluss auf Investitionen und Finanzierungsprozess.

Institutionen allein können die Wirtschaft nicht ändern. Aber sie können den Übergang zu einem nachhaltigeren Modell beschleunigen, das im Einklang mit den globalen Grenzen steht, wenn sie ihre Unternehmens- und Privatkunden unterstützen und Finanzierung und Beratung bereitstellen.

Um den Übergang zu erleichtern, nehmen Finanzinstitute große Veränderungen vor. Priorität ist die Sicherstellung, dass Mitarbeiter bestimmte Kompetenzen mitbringen. Außerdem ist es wichtig, Zugang zu guten ESG-Daten zu haben, da auf deren Basis Bewertungen getroffen, Maßnahmen ergriffen, Rechenschaft abgelegt und anhand dieser auch Fortschritte gemessen werden.

Ein Finanzinstitut allein kann den Wandel kaum vorantreiben. Daher schließen sie sich zusammen, z.B. im Rahmen der Principles for Responsible Banking. Angesichts der großen Herausforderungen ist der wichtigste Erfolgsfaktor die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Wenn wir schnell handeln wollen, müssen wir unsere Kräfte bündeln und einen nachhaltigen und fairen Übergang unterstützen.

Nachhaltiges Investieren reift, aber zum Konsens ist noch ein weiter Weg

von Jane Ambachtsheer,
Global Head of Sustainability bei
BNP Paribas Asset Management



Viele Unternehmen im Finanzsektor behaupten, sich ganz für eine nachhaltigere und integrative Wirtschaft einzusetzen. Dennoch bleibt Skepsis, ob die Branche einen grundlegenden Wandel vollzieht oder leere Versprechungen macht.

Nachhaltige Finanzwirtschaft floriert: Die Zahl der Vorschriften für nachhaltige Anlagen stieg von **📌 rund 50 im Jahr 2000 auf fast 900 in 2022**. Über 500 Investoren aus 50 Ländern haben sich verpflichtet, durch ihre Beteiligung an **📌 GFANZ** das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Branchenvertreter in Europa haben an der Umsetzung der EU-Verordnung zur Offenlegung nachhaltiger Finanzen gearbeitet. Grundsätze und Praktiken des nachhaltigen Investierens sind für das Portfoliomanagement relevanter geworden.

Es herrscht noch Skepsis darüber, wie weit die Umsetzung nachhaltiger Anlagepraktiken geht. Einige Stakeholder meinen, dass Anleger nicht genug tun würden. Andere sagen, dass die Investmentgemeinschaft ihre Rolle überschreite, wenn sie sich mit Klimawandel und Ungleichheit befasst. Es ist wichtig, den Weg nach vorne zu finden. Wir sehen, dass Regulierungsbehörden weltweit Maßnahmen ergreifen, um Standards und Offenlegungen zum nachhaltigen Investieren zu definieren, zu messen, zu überwachen und für mehr Kontrolle zu sorgen. Vermögensverwalter müssen hier eine Rolle spielen. Sie können Ausschlussrichtlinien umsetzen, nachhaltige thematische und wirkungsorientierte Anlagen anbieten und bei Zusammenarbeit mit Unternehmen und Entscheidungsträgern anspruchsvolle Stewardship-Praktiken anwenden. Die Messung von und **📌 Berichterstattung** über Auswirkungen ist ebenfalls wichtig. Beispiele sind die Berichterstattung der Unterzeichner des Dokuments über die Grundsätze des Wirkungsmanagements und die Veröffentlichung des ersten **📌 Biodiversitäts-Fußabdrucks** von BNP Paribas Asset Management. Die jüngste obligatorische Datenoffenlegung zu den **📌 wichtigsten negativen Indikatoren** in Verbindung mit der **📌 SFDR** wird Diskussionen und Analysen ermöglichen. Über Integration von Nachhaltigkeit in ihre Portfolios hinaus können Vermögensverwalter durch operative Aktivitäten ein gutes Beispiel geben – Förderung von Vielfalt und Inklusion, Reduzierung des Papierverbrauchs, Verbot von Einwegplastik, Engagement für die Gemeinschaft usw.

Der Finanzsektor hat die Möglichkeit und Pflicht, seine Kapitalallokation und Stewardship-Praktiken zu nutzen, um eine nachhaltigere Wirtschaft zu fördern. Angesichts der zunehmenden Transparenz wird es für Nachzügler immer schwieriger, mitzuhalten.

Regulierung: Katalysator für nachhaltige Finanzen

Immer mehr Vorschriften zielen darauf ab, das Kapital in den Übergang zu lenken, aber es bleibt viel zu tun, um sicherzustellen, dass sie als kohärente und transformative Kraft wirken.

Regulierung als Instrument zur Umgestaltung von Unternehmen

von **Jeanne Aing**,
Head of CIB Regulatory Anticipation
bei BNP Paribas



Regulierungsinitiativen zielen darauf ab, die Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten.

Europa hat viele Regulierungsinitiativen gegründet, um Unternehmen zu einem nachhaltigen Ansatz zu ermutigen, von EU-Taxonomie und SFDR bis zur CSRD und einem Green Bond Standard. Die verabschiedeten oder diskutierten Verordnungen zielen darauf ab, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu erleichtern und zu finanzieren, nachhaltige und sozial verantwortliche Aktivitäten zu identifizieren, die Transparenz zu erhöhen und Greenwashing zu unterbinden. Die **CSRD**, deren umfassende Standards angenommen wurden, ist ein gutes Beispiel. Ab 2025 müssen ca. 50.000 Unternehmen Informationen über ihre soziale Verantwortung veröffentlichen, auch über ihre Wertschöpfungskette. Unternehmen mit glaubwürdigen Plänen sollten theoretisch leichter Zugang zu Finanzierungen haben. Die Herausforderung ist durch den großen Bedarf besonders groß: **rund 350 Milliarden Euro pro Jahr allein im Rahmen des European Green Deals**. Der Bankensektor ist hierbei ein wichtiges Bindeglied, das die Realwirtschaft finanziert und die Energiewende vorantreibt. Es gibt viele Herausforderungen, vor allem aber die Sicherstellung einer einfacheren Umsetzung für die Unternehmen und globale Interoperabilität der Standards. Hier gehen einige Initiativen in die richtige Richtung, wie die Anerkennung von Nachhaltigkeitsberichtsstandards auf europäischer (**ESRS**) und globaler (**ISSB**) Ebene. Es wird länger dauern, bis die Vergleichbarkeit zwischen den verschiedenen Taxonomien erreicht ist.

Die Kunden sind sich der Herausforderungen der Nachhaltigkeit stärker bewusst

von **Valérie Truong Tan**,
Sustainability Programme
Manager – Company Engagement
bei BNP Paribas



Neue Vorschriften verändern die Kundenbeziehung.

Die Ausweitung der MiFID 2¹- und IDD²-Richtlinien auf ESG-Kriterien verändert die Art und Weise, wie Banken mit ihren Kunden interagieren. Künftig müssen Banken die Nachhaltigkeitspräferenzen ihrer Kunden anhand eines speziellen Fragebogens berücksichtigen und ihr Angebot an Anlageprodukten auf deren Ziele und Bedürfnisse abstimmen. Dazu müssen die Banken eine neue Produktpalette entwickeln, die sich an den verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit (E, S und G) orientiert, sowie ihre Beratungsinstrumente anpassen und ihre Kundenberater weiterbilden.

Obwohl nachhaltige Anlagelösungen immer beliebter werden, sind die Kunden manchmal noch skeptisch. Die Umschichtung von Kapital wird jedoch ein langfristiger Prozess sein, wenn die Märkte weiter reifen. Mit der Zeit wird die Öffentlichkeit solche Investitionen wahrscheinlich stärker unterstützen, wenn angepasste Produkte sowie zuverlässigere und transparentere Informationen zur Verfügung stehen. Die Europäische Union könnte auch den Anwendungsbereich von Vorschriften erweitern, die sich jetzt auf Umweltaspekte und große Unternehmen konzentrieren.

¹Die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente

²Die Richtlinie über den Versicherungsvertrieb

Das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit

Die doppelte Wesentlichkeit beinhaltet eine gleichzeitige Überprüfung von Folgendem:

- Finanzielle Wesentlichkeit, d. h. die Auswirkungen der physischen und Übergangsrisiken des Klimawandels, des Verlusts der Artenvielfalt usw. auf die Aktivitäten des Unternehmens („Outside-in“);
- Wesentlichkeit der Auswirkungen, d. h. die Auswirkungen der Aktivitäten des Unternehmens auf die Umwelt und/oder die Gesellschaft („Inside-out“).

Finanzielle Wesentlichkeit

Informationen, um zu verstehen, wie sich das Geschäft und die Leistung des Unternehmens entwickeln ...

Auswirkungen von Umwelt und Gesellschaft auf das Unternehmen

Wesentlichkeit der Auswirkungen

... und die ökologischen und sozialen Auswirkungen des Geschäfts.

Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt und die Gesellschaft



Die Instrumente der nachhaltigen Finanzierung

Unterstützung von Einzelpersonen und Unternehmen bei der Umstellung

Um den Übergang zu unterstützen, müssen die Finanzinstitute das Thema Nachhaltigkeit in ihre Produktpalette aufnehmen und gleichzeitig ihre Kunden unterstützen.

Lenkung der Finanzströme auf vorteilhafteste Unternehmen und Projekte

von **Andreas Lambropoulos**,
Head of Sustainability & Company
Engagement bei BNP Paribas Invest-
ment & Protection Services



Viele nachhaltige Produkte sind verfügbar, aber in den nächsten Jahren stehen noch große Herausforderungen an.

Banken, Vermögensverwalter und Versicherer spielen eine wichtige Rolle dabei, Investitionen in nachhaltige Lösungen zu lenken. Dies entspricht den Interessen der Kunden, Vermögen einen Sinn geben zu wollen. Bei nachhaltigen Produkten analysieren Finanzvermittler Umweltkriterien (CO₂-Emissionen, Auswirkungen auf die Artenvielfalt usw.), soziale Kriterien (Arbeitsrecht usw.) und Corporate Governance (Gleichberechtigung in Entscheidungsgremien usw.).

Für ihre SRI-Fonds bieten Vermögensverwalter viele Lösungen an: Fonds oder Mandate, die ESG-Kriterien oder Themen einbeziehen, oder Impact-Fonds, die eine positive und messbare Wirkung erzielen sollen. Dies erfordert umfangreiche Investitionen in Forschung, Datenbanken, die Entwicklung von den Vorschriften entsprechenden Methoden und die Weiterbildung des Personals.

Datenverfügbarkeit ist eine der größten Herausforderungen, wie die Beschleunigung des gerechten Übergangs und die Erhöhung der Investitionen in die Artenvielfalt. Die TNFD hat [gerade Empfehlungen veröffentlicht](#), wie Unternehmen die Natur strukturell in ihre nichtfinanzielle Berichterstattung integrieren können.

Schnellere Integration von Nachhaltigkeit in Lebens- und Rentenversicherung

von **Eric Béquet**,
Head of Insurance Asset Management
bei BNP Paribas Cardif



Versicherer verkaufen langfristige Sparprodukte und investieren in Aktien und Anleihen, die sie auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Modell unterstützen können.

In einem Markt, der sich durch wachsende Zwänge wandelt, entwickeln Versicherer ihren Ansatz der Vermögensverwaltung weiter.

Bei der Umsetzung nachhaltiger Anlagestrategien setzen die Versicherer zunehmend sektorale Filter ein und investieren in Unternehmen, die ESG-Herausforderungen berücksichtigen. Bei fondsgebundenen Produkten beziehen Versicherungsunternehmen nicht-finanzielle Kriterien in den Prozess ein.

Indem sie ESG-Kriterien einbeziehen, können Versicherer künftig verlorene Vermögenswerte vermeiden. Sie können Möglichkeiten für Produkte und Investitionen identifizieren, die beim Übergang helfen werden. So erfüllen Versicherer sowohl die Bedürfnisse ihrer Kunden als auch ihre eigenen. In Zukunft wird sich das nachhaltige Finanzwesen neuen Herausforderungen stellen müssen, um einen fairen Übergang zu unterstützen und sich auf Transaktionen zu richten, die den Schutz der Artenvielfalt fördern. Die Versicherer sind bereits dabei, entsprechende Kompetenzen zu entwickeln.

Möglichkeit für alle, sinnvoll zu investieren

von **Eleonore Bedel**,
Chief Sustainability Officer bei
BNP Paribas Wealth Management



Die Zahl der Definitionen verantwortungsvoller Investitionen entspricht fast der Zahl der Anleger. Die Rolle des Finanzsektors besteht darin, das Bewusstsein für verantwortungsvolle Lösungen zu schärfen und zu helfen, die zu finden, die den Bedürfnissen entsprechen.

Verantwortungsvolle Investitionen sollten einen positiven Einfluss auf Gesellschaft bzw. Umwelt haben. Wie dies umgesetzt

wird, hängt von jedem einzelnen ab. Für einen ist es eine Investition zur Unterstützung der Entwicklungsländer, für andere eine Investition in einen kohlenstoffarmen Fonds.

Es gibt zahlreiche Produkte für verantwortungsbewusstes Investieren, und die Regulierung hat dazu geführt, dass Anleger viele Informationen haben. Es überrascht nicht, dass es schwierig sein kann, sich zurechtzufinden.

Deshalb müssen sich Finanzinstitute darauf richten, Kunden zu helfen, sich in nachhaltigen Investitionen zurechtzufinden. Sie

sollten Informationen verständlicher und zugänglicher machen. BNP Paribas hat z.B. eine Methodik entwickelt, mit der das Verantwortungsniveau von Finanzinstrumenten auf einer Skala von 0 bis 10 bewertet wird, die in Form eines Kleeblatts dargestellt wird.

Und ist es wichtig, dass Personal geschult wird, damit es die Kunden sensibilisieren und unterstützen kann. Hier spielen die Banker eine wichtige Rolle. Sie sollten in der Lage sein, Kunden beim Aufbau eines Portfolios zu helfen, das ESG-Präferenzen, Risikoprofil und Renditeerwartungen entspricht.

Die Instrumente der nachhaltigen Finanzierung

Die wichtigsten Instrumente zur Finanzierung einer nachhaltigen Wirtschaft

von **Agnès Gourc**, Head of Sustainable Capital Markets, DCM Structuring & Solutions bei BNP Paribas



📌 **Der Markt für nachhaltige Kredite wächst. Ein Viertel des EMEA-Kreditmarktvolumens entfällt auf nachhaltigkeitsbezogene Kredite (SLLs).**

Bei nachhaltigen Finanzierungen werden zwei Ansätze verfolgt. Auf Unternehmensebene binden **nachhaltigkeitsbezogene Instrumente** die Bedingungen der Fazilität des Kreditnehmers/Emittenten an die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen. Dieser

Ansatz wird auf viele Finanzinstrumente angewandt, wobei SSLs am weitesten verbreitet sind.

Der zweite Ansatz erfordert, dass Kreditnehmer oder Emittent auch Projekte mit ökologischem oder sozialem Nutzen identifiziert, was sie zu **grünen** oder **sozialen Anleihen oder Krediten** macht. Transaktionen, die beides beinhalten, sind **Nachhaltigkeitsanleihen** oder **Nachhaltigkeitsdarlehen**. Erlöse müssen für Projekte bestimmt sein, die positive soziale oder ökologische Ergebnisse erzielen oder ein soziales/ökologisches Problem angehen.

Grüne Finanzierungen unterstützen Projekte wie erneuerbare Energien, Energieeffizienz, grüne Gebäude, Kreislaufwirtschaft und Anpassung an den Klimawandel. Soziale Instrumente richten sich an Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, an marginalisierte Gemeinschaften, Migranten, Arbeitslose, Frauen, Minderheiten und Menschen mit Behinderungen.

Der Markt ist kaum reguliert, aber es gibt marktbasierende Grundsätze: 📌 [ICMA-Grundsätze](#) für Anleihen; 📌 [LMA-Grundsätze](#) für Kredite.

Zuckerbrot statt Peitsche

von **Valérie Eymard**, Chief Sustainability Officer bei BNP Paribas CPBS



📌 **Nachhaltiges Produktangebot für Privatpersonen richtet sich auf Immobilien und Elektroautos.**

Über 95 % der Europäer sagen, dass sie zu einem nachhaltigeren Lebensstil bereit seien. Laut einer 2022 veröffentlichten

Kantar-Studie würden nur 11 % diesen Weg aktiv verfolgen, vor allem aufgrund von finanziellem Druck und mangelndem Vertrauen in Marken.

Bei Finanzservices für Privatpersonen richtet sich das Angebot auf nachhaltiges Wohnen und Mobilität. Obwohl es darum geht, Produkte nachhaltiger zu machen, ist es schwierig festzustellen, ob Privatpersonen das ihnen bereitgestellte Geld für umweltfreundliche Käufe verwenden.

Auf Ausgaben basierende CO₂-Emissionsrechner, mit denen Kunden den Fußabdruck ihrer Ausgaben verstehen können, haben Hochkonjunktur. Doch niemand mag es, wenn negative Auswirkungen auf die Umwelt noch hervorgehoben werden. Ähnlich verhält es sich, wenn nicht nachhaltige Praktiken mit einem Aufschlag belegt werden. Hier ist es besser, diejenigen zu unterstützen und sogar zu belohnen, die gute Gewohnheiten annehmen, als diejenigen zu tadeln, die dies nicht tun.

KMU und MidCaps müssen beim Übergang unterstützt werden

von **Arnaud Algrin**, Head of Low-Carbon Transition for MidCaps & SMEs Initiative bei BNP Paribas



📌 **Banken sind ein wichtiges Bindeglied für den erfolgreichen Übergang von Unternehmen.**

Die Mehrheit der KMU-Eigentümer im Industriesektor ist sich der energiepolitischen Herausforderungen bewusst geworden. Aber 📌 nur 20 % haben eine Strategie zur Dekarbonisierung entwickelt, was häufig auf einen Mangel an Zeit und

Ressourcen zurückzuführen ist. Dies wird sich in Zukunft aufgrund des Drucks von Großkunden und Vorschriften beschleunigen. Unternehmen mit einem Umsatz von über 40 Mio. Euro und 250 Beschäftigten müssen die CSRD einhalten.

Eine Studie aus dem Jahr 2022* zeigt, dass Unternehmensleiter vor allem Unterstützung bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten suchen. Sie möchten verlässliche Partner finden, die dies umsetzen können, und nehmen das

Fachwissen ihrer Bank in Anspruch.

Banken müssen bereit sein, innovative Lösungen anzubieten, die den Übergang erleichtern. So setzen Banken heute KI ein, um Unternehmen zu helfen, in den [📌 verfügbaren Programmen](#) öffentliche Fördermittel zu finden, oder bieten neue Angebote, die bei der Elektrifizierung des Fuhrparks im Rahmen ihrer Mobilitätsumstellung unterstützen.

*Befragung von 1.100 KMU und MidCaps in vier Ländern und bei 49 Kundenbetreuern bei BNP Paribas Fortis in Belgien

Innovationsbeobachtung

Finanzielle und technologische Innovationen zur Unterstützung des Übergangs

Von der Verbriefung bis zur künstlichen Intelligenz können verschiedene Lösungen dazu beitragen, nachhaltige Finanzierungen zu entwickeln und den Übergang zu beschleunigen.

Unterstützung des Übergangs durch Verbriefung

von **Francois Artignan**,
Global Head of Group Public &
Regulatory Affairs bei BNP Paribas



Europas klimapolitische Ziele sollten die Nutzung von Verbriefungen fördern.

Das Ziel der EU, bis 2050 klimaneutral zu sein und Treibhausgasemissionen bis 2030 um die Hälfte zu reduzieren, erfordert zusätzliche Finanzmittel. [Der Bedarf wird auf 350 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt, um die Ziele zu erreichen.](#) Durch den Druck auf öffentliche Haushalte müssen alle Ressourcen mobilisiert werden.

Verbriefung ist eine verfügbare Option und kann helfen, ein Kreditportfolio in Schuldverschreibungen oder Finanzprodukte umzuwandeln, die dann verkauft werden. Banken können diese Methode nutzen, um Kapital freizusetzen und ihre Finanzierungskapazität zu erhöhen. Dieses Instrument ist geeignet, um die Finanzierung von umweltfreundlichen Assets zu unterstützen, z. B. Übergangskredite für KMU oder Hypotheken für energieeffiziente Häuser.

Die EU hat ein [europäisches Gütesiegel](#) für grüne Anleihen (den Green Bond Standard) geschaffen, das für Verbriefungsvorgänge gilt, wenn die aufgenommenen Mittel für Aktivitäten verwendet werden, die der [europäischen Taxonomie](#) entsprechen. Allerdings sind die EU-Vorschriften restriktiv und behindern die Entwicklung. Es wird gehofft, dass die klimapolitischen Zielsetzungen der EU günstigere Bedingungen fördern.

Algorithmen unterstützen Nachhaltigkeitsinitiativen

von **Imène Ben Rejeb-mzah**,
Head of Climate Analytics and
Alignment (C2A) Data Analytics
bei BNP Paribas



KI-Tools gehören zu den Optionen, um den Mangel an außerfinanziellen Daten zu überwinden.

Für eine nachhaltige Finanzwirtschaft müssen wir Instrumente zur Messung ökologischer und sozialer Risiken einführen, deren Reifegrad dem der Instrumente zur Messung finanzieller Risiken entspricht. Wie die Bewertung der finanziellen Risiken eines Unternehmens eine Überprüfung der Jahresabschlüsse erfordert, werden für die Bewertung der ökologischen und sozialen Risiken Daten benötigt, die diese Risiken identifizieren, z. B. CO₂-Fußabdruck oder Energiebilanz. Kunden sind noch nicht verpflichtet, diese außerfinanziellen Daten zu liefern.

Wir haben einen Algorithmus für Machine Learning entwickelt, mit dem wir den Energieausweis für Wohnimmobilien modellieren können, der in der Datenbank der französischen Agentur für den ökologischen Wandel (ADEME) nicht verfügbar ist. Durch diese Daten können wir die durchschnittliche Energieeffizienz unseres Immobilienkreditportfolios für Privatpersonen messen und eine Dekarbonisierungsstrategie entwickeln und umsetzen.

Der Einsatz von Machine-Learning-Modellen zur Schließung von Datenlücken ist eine der Lösungen, die untersucht werden, um die Vorschriften zur Transparenz von Klimarisiken (CSRD, Säule 3) zu erfüllen und den Finanzierungspfad mit dem Klimaziel der Kohlenstoffneutralität im Jahr 2050 in Einklang zu bringen.

Entwicklung von kohlenstoffarmem Wasserstoff

Air Liquide in China

Dank eines grünen Darlehens wird SCIPIG, eine chinesische Tochtergesellschaft von Air Liquide, 500 Mio. Yuan in CO₂-armem Wasserstoff investieren und 350.000 Tonnen CO₂ pro Jahr vermeiden.

Dieses Darlehen ist für zwei Anlagen zur Herstellung von Wasserstoff mit Dampfreformierung und der entsprechenden Infrastruktur und ermöglicht Shanghai Chemical Industry Park Industrial Gases (SCIPIG) den schnelleren Übergang zu kohlenstoffarmen Technologien. Beide Anlagen werden mit Systemen zur CO₂-Abscheidung und -Recycling ausgestattet.

Sie ersetzen eine Kohle-Vergasungsanlage und werden ab

Ende 2023 in Betrieb genommen. Das Projekt wird Emissionen vermeiden, die dem Verbrauch von 1 Mio. chinesischer Haushalte entsprechen.

Das Projekt „trägt zur Energiewende in China bei und unterstreicht die Schlüsselrolle des Wasserstoffs“, sagte Nicolas Poirot, CEO von Air Liquide China. „Der grüne Kredit betont unsere Fähigkeit, die höchsten Umweltstandards zu erfüllen und zuverlässige, wettbewerbsfähige Lösungen anzubieten“, fügte er hinzu. Die Finanzierung entspricht „den Equator Principles, den Prinzipien für grüne Kredite, und der EU-China Common Ground Taxonomy, der weltweit strengsten Regelung“, so Li Nan, CFO von Air Liquide China.

Unsere Kunden verpflichten sich

Einbindung aller Beteiligten

Mit innovativer Finanzierung und der Zusammenarbeit aller Beteiligten ist es möglich, Projekte zu unterstützen, die in der ganzen Welt etwas bewirken.

Impact Bonds, eine neue Partnerschaft für maßgeschneiderte Finanzierungen

von **Maha Keramane**,
Head of the Positive Impact Business
Accelerator bei BNP Paribas



Lösungen zur Einbeziehung der Schwächsten durch Impact Bonds.

Ein Impact Bond basiert auf einer innovativen finanziellen Partnerschaft, die auf soziale und ökologische Bedürfnisse abzielt, die derzeit kaum abgedeckt werden (siehe unten für Definition und Überblick ▼). Unser erster Social Impact Bond wurde 2016 aufgelegt und wurde hinsichtlich Anzahl oder Größe der Projekte und der angesprochenen gesellschaftlichen Themen wie ökologische Herausforderungen oder Entwicklung in südlichen Ländern usw. weiterentwickelt. Wir haben uns an Gestaltung und Finanzierung der ersten Anleihe mit Entwicklungseffekt beteiligt; ein Pilotprojekt, das Frankreich mit der AFD¹, der NRO Care (mit Sitz in Frankreich und Äthiopien) und dem französischen Ministerium für Europa und Auswärtige Angelegenheiten ins Leben gerufen hat, um das Problem rund um Menstruation in Äthiopien zu lösen. „Aus Sicht der Menstruationshygiene gehen wir die Herausforderung der Ungleichheit zwischen Geschlechtern und Autonomie und Selbstbestimmung der Frauen an“, sagt Helen Pankhurst von Care. Fehlende Wasser- und Sanitärinfrastruktur und Hygieneartikel kann zu Schulabbrüchen und Fehlzeiten am Arbeitsplatz führen. Das Projekt kombiniert drei Interventionsbereiche mit dieser Problematik: Sensibilisierung von 320.000 Menschen, Verteilung von wiederverwendbaren Damenbinden an 30.000 junge Mädchen und Bau/Renovierung von Wasser- und Sanitäreinrichtungen in 60 Schulen in der äthiopischen Region Adama. „Die Zusammenarbeit rückt die Menstruationshygiene in den Mittelpunkt und stärkt den Dialog mit den äthiopischen Behörden zur landesweiten Ausweitung des Programms“, so Virginie Arnaud Le Pape von der AFD.

¹Agence Française de Développement (französische Entwicklungsagentur)

Finanzierung und Mission in Einklang: Herausforderung für gemeinnützige Organisationen

von **Vanessa Bouquillion**, Head of Company Engagement bei BNP Paribas Wealth Management France und Privatbankier für gemeinnützige Organisationen, und **François Soulage**, ehemaliger Präsident von Secours Catholique, Präsident des Kaori-Ethikausschusses



Non-Profit-Organisationen müssen Instrumente erneuern und ihren Werten treu bleiben.

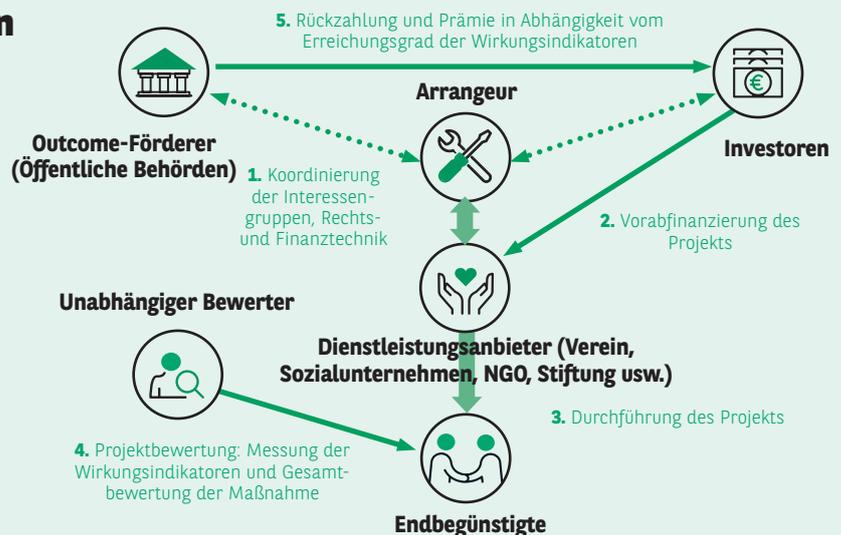
Über das Bündnis Climate Action+ spielte der Pensionsfonds der Church of England eine Rolle bei den Verhandlungen in 2020, die Shell zu Netto-Null-Emissionen verpflichteten. Im Mai wurden alle Aktien verkauft, nachdem Shell angekündigt hatte, Kapazitäten für fossile Brennstoffe zu erhöhen. Justin Welby, der Erzbischof von Canterbury, sagte: „Die Kirche wird nicht nur der Wissenschaft folgen, sondern auch unserem Glauben – beides ruft uns auf, uns für Klimagerechtigkeit einzusetzen.“ Dies mag überraschen, entspricht aber den Werten des Fonds.

Frankreich hat sich aktiv an der ESG-Bewegung beteiligt, die von gemeinnützigen Vereinigungen verfolgt wird. 2022 hat Secours Catholique-Caritas Frankreich Kaori begonnen, eine Sparervereinigung, die eine sozialverträgliche Lebensversicherung anbietet. Mitglieder sind aufgefordert, abzustimmen, damit die Auswahl der dem Vertrag zugrundeliegenden Vermögenswerte mit den Erwartungen in Bezug auf nicht-finanzielle Kriterien übereinstimmt. Dies schließt umweltschädliche Unternehmen aus und finanziert nur solche, deren Aktivitäten für den Kampf gegen globale Erwärmung und zur Förderung des sozialen Nutzens geeignet sind.

Stiftungen und Verbände können eine doppelte Rolle beim ökologischen und sozialen Wandel spielen. Sie können (finanzielle) Instrumente anbieten, die es Mitgliedern und sogar der Öffentlichkeit ermöglichen, einen Wandel hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft herbeizuführen, die besser mit ihrer Hauptaufgabe übereinstimmt. Auch können sie durch ihre Investitionsentscheidungen Druck ausüben und dafür sorgen, dass die Mittel so schnell wie möglich eingesetzt werden.

Wie Impact Bonds funktionieren

Ein Impact Bond zur Förderung innovativer sozialer und ökologischer Projekte basiert auf einem Kooperationsmodell zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor sowie der Sozial- und Solidarwirtschaft (SSE). Das Versuchsprojekt wird von Investoren vorfinanziert. Die entsprechenden Gelder müssen je nach Erreichen der Wirkungsziele (Verringerung der Rückfälligkeit von Straftätern, Abfallrecyclingrate usw.) ganz oder teilweise von den Behörden zurückgezahlt werden. Die Ergebnisse ermöglichen Regierungen Einsparungen, von denen ein Teil zur Rückzahlung und Vergütung des von den Investoren getragenen Risikos verwendet wird. BNP Paribas unterstützt die Entwicklung von Impact Bonds in Europa: Klicken Sie auf diesen [Link](#), um mehr zu erfahren.



Schnellvorschau

Zusammenarbeit als Schlüssel zum Handeln

Die Finanzindustrie allein wird die Welt nicht verändern, aber die Einbeziehung anderer Interessengruppen, wie Mikrofinanzinstitutionen und Bildungsexperten, kann allen helfen, Fortschritte zu erzielen.

Mikrofinanzierung: Finanzdienstleistungen für die Unterversorgten

von **Caroline Tsilikounas**, General Manager beim European Microfinance Network und **Nicola Benaglio**, Programme and Research Manager beim European Microfinance Network



Mikrofinanzierung hilft, neue Unternehmen zu gründen, bestehende Unternehmen zu konsolidieren und Lebensbedingungen zu verbessern.

Das Hauptprinzip besteht darin, dass Haushalte ohne Sicherheiten von Finanzdienstleistungen profitieren, die bei Gründung oder Wachstum ihrer Unternehmen helfen. In Europa sind das viele Finanzdienstleistungen (nicht nur Kredite) für Unternehmer mit geringem Einkommen, Unterstützung von nicht-finanziellen Dienstleistungen für bessere Erfolgsaussichten, und die Garantie, dass Subventionen das Kapital ergänzen und nicht damit konkurrieren. Das 2003 gegründete [European Microfinance Network \(EMN\)](#) fördert Mikrofinanzierung zur Bekämpfung sozialer und finanzieller Ausgrenzung. (Nicht)-finanzielle Services für diejenigen, die von traditionellen Finanzsektoren ausgeschlossen sind, sind wichtig, um die Anfälligkeit durch unzureichender Kredithistorie oder unsicherer Arbeitsverhältnisse zu verringern. Potenziellen Unternehmern wird geholfen, Kredite zu verwalten, nachhaltige Unternehmen zu gründen, zu führen und – sollte es scheitern – Fähigkeiten zu erwerben, die auf den Arbeitsmarkt übertragbar sind. Ein Beispiel ist PerMicro in Italien. In 11 Jahren hat PerMicro Mikrokredite an 34.250 Unternehmer und Familien vergeben. So wurden 937 Unternehmer und über 5.300 Familien „bankfähig“. Neben der sozialen Eingliederung berichten die Empfänger auch von Verbesserung ihrer Gesundheit und ihres Wohlbefindens.

Bildung ist für die Beschleunigung des Übergangs zu einer nachhaltigen Wirtschaft wichtig

von **Thomas Vergunst**, Programme Director, Finance Sector Education am Cambridge Institute for Sustainability Leadership (CISL)



Ständiges Lernen ist unerlässlich, um sich in einer sich schnell verändernden Welt zurechtzufinden.

Unternehmen sehen sich heute mit vielen schnell entwickelnden Risiken und Chancen konfrontiert, die mit sozialen, ökologischen, technologischen und wirtschaftlichen Trends zusammenhängen. Für Unternehmen ist es schwierig, mit den Trends – und den veränderten Erwartungen und Anforderungen der Stakeholder – Schritt zu halten. Wie kann ein Unternehmen inmitten zunehmender Komplexität klare strategische, taktische und operative Antworten formulieren, die sicherstellen, dass es den Übergang schafft und in einer kohlenstoffarmen, nachhaltigen Wirtschaft relevant und widerstandsfähig bleibt? Kontinuierliche Weiterbildung ist wichtig. Viele Berufstätige haben Grundkenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Werte vor langer Zeit erworben. Kontinuierlicher Weiterbildung ist sehr wichtig. Bei [CISL](#) arbeiten wir mit Führungskräften von Finanzinstituten und Unternehmen zusammen, um zu vermitteln, **warum** Veränderungen dringend sind. Dann untersuchen wir, wie „gut“ aus der Sicht der Unternehmensführung in Bezug auf Nachhaltigkeit aussieht und zeigen auf, **was** andere tun, um darauf zu reagieren. Und schließlich – und das ist das Wichtigste – konzentrieren wir uns darauf, **wie** Unternehmensführer in der Praxis einen positiven Wandel herbeiführen können. Wenn die Vergangenheit kein guter Gradmesser für die Zukunft ist, brauchen wir Bildung, die uns den Weg in die Zukunft aufzeigt und uns dabei unterstützt, aktiv zu werden.

Ziele von BNP Paribas 2025 für nachhaltige Finanzen

BNP Paribas ist überzeugt, dass das Finanzwesen wichtig zur Beschleunigung des Wandels ist.

Finanzierung:

- 150 Mrd. Euro an Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen für nachhaltige Projekte
- 200 Mrd. Euro in nachhaltigen Anleihen, die an Kunden von BNP Paribas ausgegeben werden

Verantwortungsvolle Investitionen:

- 300 Mrd. Euro an nachhaltigen Investitionen, d. h. Assets, die ESG-Prinzipien entsprechen
- 200 Mio. Euro an eigenen Investitionen für innovative Unternehmen in drei Bereichen: lokale Entwicklung und Klima, soziale und gesellschaftliche Aktivitäten und Naturkapital

Bürgerverantwortung:

- 6 Mio. Begünstigte von Produkten und Dienstleistungen, die die finanzielle Eingliederung unterstützen

Mehr über die Ziele von BNP Paribas für CSR erfahren [hier](#)

Haftungsausschluss

Diese Veröffentlichung wurde von BNP PARIBAS ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die darin enthaltenen Meinungen sind persönliche Ansichten, und BNP PARIBAS ist nicht für die Folgen verantwortlich, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Obwohl die Informationen aus Quellen stammen, die BNP PARIBAS für zuverlässig hält, wurden sie nicht unabhängig überprüft. Weder die Informationen noch die Meinungen stellen eine Empfehlung, eine Aufforderung oder ein Angebot von BNP Paribas oder ihren verbundenen Unternehmen dar, noch sind sie als Beratung in den Bereichen Investment, Steuern, Recht, Buchhaltung oder anderen zu verstehen. © BNP PARIBAS. Alle Rechte vorbehalten.